

---

## Die unkontrollierte Macht der Jugendämter "“ Curare e. V. hilft betroffenen Familien

**Autor:** CURARE EV

**Veröffentlicht am:** 25.10.2007 um 19:03

Bericht in Report-München

Unter dem Titel "die unkontrollierte Macht der Jugendämter" wurde am 22.10.2007 um 21:45 Uhr in der ARD Sendung Report München eine Reportage gesendet, die sich mit dem Thema Jugendämter, deren unkontrollierter Macht, den willkürlichen Vorgehensweisen und den Auswirkungen für die Betroffenen beschäftigte.

Report München kündigte den Beitrag im Report Newsletter wie folgt an: "Mit Dutzenden Fällen von Kindesentzug in Deutschland müssen sich das Europäische Parlament und der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte beschäftigen. Rechtsbruch gehört laut Insidern bei deutschen Jugendämtern zum Alltag. Kein Wunder, existiert doch keine funktionierende Kontrolle der Jugendämter in Deutschland. Und das obwohl die Macht der Sachbearbeiter bis zur Kindeswegnahme reicht. Im europäischen Vergleich sind die deutschen Jugendämter damit bisher einzigartig. Report München begleitete zwei Fälle."

Report München begleitete unter anderem die Vizepräsidentin von Curare e. V., Frau Elisabeth Sodies in einem von vielen aktuellen Fällen, die Curare e. V. derzeit bearbeitet.

Die Motive der in diese Verwaltungsakte integrierten Personen wie Richter, Mitarbeiter von Jugendämtern, Verfahrenspfleger, Gutachter, Heimleiter u. v. m. erweisen sich nach unseren Beobachtungen und unseren Erfahrungen in der aktiven Prozessbegleitung von mehr als zweifelhaft bis - in einigen Fällen - sogar kriminell. Die Tatsache, dass die Bundesrepublik Deutschland und das hier etablierte System der Macht der Jugendämter bereits mehrfach durch europäische Gremien gerügt bzw. sogar durch den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte verurteilt wurde, diese Urteile aber nicht beachtet wurden, ruft Curare auf den Plan. Die Akteure, die ins Europäische Parlament von der Bundesrepublik abgesandt wurden, erweisen sich als parteiisch. (Wir berichteten darüber auf unserer Internetseite unter NEWS - EU Abgeordneter Wieland). Daher ist die kritische Berichterstattung durch Medien wichtig. Welche Form der Berichterstattung erfolgt, zeigen wir auf unserer Internetseite in Auszügen.

Der Bericht sorgte für Besorgnis bei den Bürgern und für Irritationen bei den angesprochenen Personen der Jugendämter und einigen Personen des politischen Bereiches. So führte er zum Beispiel bei dem Bürgermeister von Geldern zu einer Flut von Beschimpfungen per Email, bei Curare e. v. zu mehr Hilfsersuchen durch betroffene allein erziehende Mütter und Väter, gemeinsam

erziehende Eltern, Großeltern sowie von im System arbeitenden Personen.

Nach den Erkenntnissen von Curare e. V. handelt es sich nicht um Dutzende von Fällen, sondern um mehrere hundert. Pro Tag werden in der Bundesrepublik Deutschland 70 Kinder von Jugendämtern entzogen. Am Ende des Jahres 2005 befanden sich ca. 131.000 Kinder in Heimen und Pflegefamilien. Es lässt sich erkennen, dass dieser bewusste Rechtsbruch System hat und durch die Justiz unterstützt und gedeckt wird. Curare wird hierüber weiter berichten und auf seiner Internetseite unter News die Namen der Täter (aktuelle Liste wird im Laufe des Monats auf unserer Internetseite [www.curare-ev.de](http://www.curare-ev.de) eingestellt) nennen.

Curare Verein zur Förderung der Menschenrechte in Gesetzgebung und Verwaltung e. V. -  
Gemeinnützig

Präsident: Klaus Müller - Initiator und Namensgeber - Pädagoge und Journalist

Vizepräsidentin. Elisabeth Sodies - Kämpferin für Menschenrechte in Funk und Fernsehen (Pfuscherin in der Justiz) - Finanzmaklerin

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Hans-Jürgen Bell - Unternehmensberater

Hauptgeschäftsstelle

Postanschrift:

Postfach 5012 57, D-50972 Köln

Kommunikation: Tel.: 0221/800-8930

Fax.: 0221/800-8931

E-Mail: [Praesidium@curare-ev.de](mailto:Praesidium@curare-ev.de)

Web: [www.curare-ev.de](http://www.curare-ev.de)

CURARE e. V. ist als gemeinnützig anerkannt. Der doppeldeutige Name soll Programm sein: Helfen und Heilen, aber nötigenfalls auch Gift für beamtete Menschenrechtsverletzer und gewählte Volksvertreter die Menschenrechte verletzen und Grundrechte bewusst demontieren.

CURARE e. V. ist im Inland sowie im Ausland tätig. Derzeit ist der Verein u. a. mit der Aufklärung des Untergangs der ESTONIA beauftragt. - Das Fährschiff ging vor mehr als Zwölf Jahren in der Ostsee unter. Es wurde durch ein Sprengstoffattentat versenkt und kostete fast 900 Menschen das Leben. Hintergrund des Attentats waren illegale Waffentransporte, die nach derzeitigem Ermittlungsstand im Auftrag verschiedener Staaten durchgeführt wurden. Curare e. V. vertritt einen Teil der Hinterbliebenen der Estonia Opfer vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte. Weiterhin begleitet der Verein derzeit Opfer der gegen das Grundgesetz arbeitenden Finanzbehörden und Finanzgerichte durch alle Justizinstanzen bis vor den europäischen Gerichtshof und den europäischen Gerichtshof für Menschenrechte. Zusätzlich berichten wir dem europäischen Parlament, sowie dem Europarat. Über weitere Aktivitäten informieren wir auf unserer Internetseite.

Es ist nicht notwendig ein Grundrecht einzufordern, da es dem Volk gehört

Es ist notwendig darauf zu achten das es nicht missbraucht wird

RECHT IST DURCHSETZBAR

Diese Pressemitteilung finden Sie auch online unter:

[Die unkontrollierte Macht der Jugendämter "" Curare e. V. hilft betroffenen Familien](#)

Weitere deutschsprachige Pressemitteilungen finden Sie bei: [openPR.de](#)

Internationale Pressemitteilungen finden Sie bei: [openPR.com](#)